

## **Hausregeln, die dem Hund zeigen sollen, wo er steht**

**(Niemand von uns ist perfekt und macht immer alles richtig- wir lernen nie aus!)**

Mit den folgenden Regeln kann man dem Hund relativ einfach zeigen, wer „die Fäden zieht“, man muss den Hund nicht anschreien oder ähnliches- es sind die kleinen Dinge, die einen großen Effekt haben.

### **Der Hund bekommt nie das was er möchte**

- Erklärung: der Ranghohe agiert- der Rangniedrige reagiert, wenn wir reagieren, lassen wir uns von dem Hund „Manipulieren“. Wenn wir nicht reagieren, zeigen wir dem Hund dass er keinen Einfluss auf uns hat.
- Beispiel: der Hund möchte jetzt kuscheln, wir ignorieren ihn. Wenn er sich hinlegt und gerade nicht daran denkt, rufen wir ihn und kuscheln mit ihm.
- Ausnahme- wenn man ein bestimmtes Verhalten trainiert z. B. der Hund zeigt an, das er nach draußen muss, um sein Geschäft zu machen.

### **Zeigt der Hund ein „falsches“ Verhalten ignorieren wir es wenn es irgendwie möglich ist.**

- Erklärung: Die meisten Hunde haben mit einem bestimmten Verhalten ein bestimmtes Ziel- Aufmerksamkeit. Für Hunde ist auch das Ansprechen des Besitzers schon genug Aufmerksamkeit, auch wenn dieser den Hund zurechtweist.
- Beispiel: der Hund sitzt vor uns, jammert, kuckt uns an und möchte Aufmerksamkeit. Wir ignorieren ihn, und erst wenn er ruhig ist und keine Geräusche von sich gibt, bekommt er Aufmerksamkeit und eine Belohnung, so lernt er welches Verhalten erwünscht ist.

### **Spielzeug sollte nie zur freien Verfügung stehen, d.h. es liegt nicht den ganzen Tag für den Hund erreichbar herum.**

- Erklärung: Diese Regel hat verschiedene Gründe:
- 1. Spielzeug, das immer vorhanden ist, verliert seinen Reiz
- 2. der Hund kann das Spielzeug zerstören und Teile davon fressen ( Fremdkörpergefahr- im Extremfall kann das Tier einen Darmverschluss bekommen und muss notoperiert werden).
- 3. der Hund glaubt oft, dass das Spielzeug sein Eigentum ist und fängt an es zu verteidigen
- 4. Dadurch dass der Besitzer steuert welches Spielzeug wann herauskommt und mit dem Hund spielt- wird der Mensch interessant- das Spielzeug „lebt“ nur wenn sein Mensch dabei ist.

### **Nichts ist umsonst**

- Erklärung: hat der Hund einen vollen Magen- warum soll der dann für das Stück Trockenfutter Sitz, Platz oder ähnliches tun? Wir würden auch nicht mehr soviel arbeiten wenn wir 1 Millionen Euro auf dem Konto hätten. Es kann sogar sinnvoll sein

**zeitweise** den Hund nicht mehr aus dem Napf sondern nur noch aus der Hand und nur noch für das Befolgen von Befehlen zu füttern ( z.B. sitz, platz usw.).

- der Hund ist motivierter zu arbeiten wenn er Hunger hat.
- Er merkt wie abhängig er von uns ist- befolgt er den Befehl nicht- gibt es kein Futter.

### **Regeln sind Regeln**

- Erklärung: Die Familie setzt Regeln fest, diese müssen alle Menschen kennen und befolgen, d. h. man muss sich früh genug darüber im klaren sein was erlaubt, und was verboten ist. Ist eine Regel aufgestellt, gilt sie solange bis man sie **ggf.(das sollte man sich gut überlegen!)** ändert.
- Beispiel: darf der süße kleine Neufundländer seine Leute anspringen und in ihr Bett, versteht der 60 kg Koloss ein Jahr später nicht warum es denn jetzt verboten ist , die Leute „umzuhauen“ und ihr Bett zu belagern.

### **Ein Kommando sollte 1x gegeben werden**

- Erklärung: Damit ein Hund lernt, ein Kommando zu befolgen muss man darauf achten, dass man das Kommando nur einmal gibt, und dass man es durchsetzen kann.
- Beispiel: Sage ich 5x sitz bis mein Hund sich setzt lernt er, dass er sich erst bei dem 5 Kommando setzen muss, bringt man ihn aber z. B. mit Leckerchen erst ins „sitz“ und sagt dann das Hörzeichen, lernt er es gleich richtig.

### **Ein Kommando sollte nur dann gegeben werden, wenn ich es „durchsetzen“ kann**

- Erklärung: Gebe ich ein Kommando, dass der Hund in dem Moment nicht befolgen kann oder möchte, lernt der Hund dass er nicht jedes mal auf das Kommando reagieren muss.
- Beispiel: Der Hund läuft ohne Leine einem Hasen hinterher und bekommt das Kommando zum Zurückkommen- kommt aber nicht.

### **Was bedeute Ignorieren?**

**Nicht ankucken!**

**Nicht anfassen!**

**Nicht ansprechen!**

**Nichts verändern z. B. die Leine strammer nehmen!**

Es ist nie zu spät etwas zu ändern- natürlich ist es am einfachsten bei dem Welpen mit diesen „Regeln“ zu starten- aber auch erwachsene Hunde können diese „Regeln“ lernen- es dauert nur etwas länger.

Viel Spaß und Durchhaltevermögen

Euer Übungsleiterteam der Kühltaler Hundefreunde